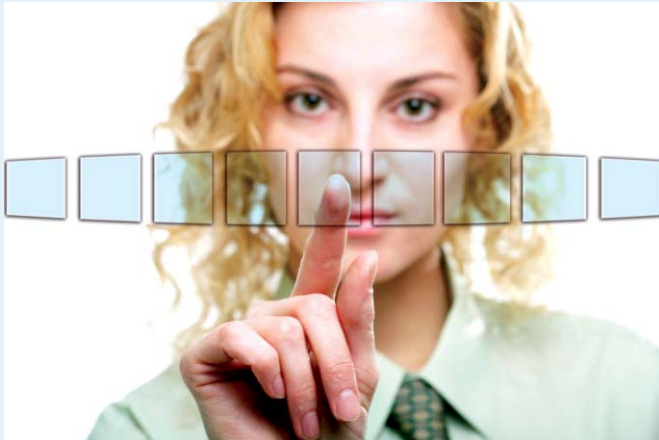


4 ::: Gleiche Arbeit – Jetzt noch billiger?

Es ist zu befürchten, dass Unternehmen in der Industrie 4.0 über Werkverträge immer mehr Arbeit ausgliedern, noch bequemer und billiger als über Leiharbeit. Werkvertragsbeschäftigte arbeiten oft mittendrin in den Betrieben. Sie verdienen dennoch deutlich weniger und haben weniger Rechte.

→ Es gibt Lichtblicke! Gemeinsam wollen wir überlegen, wie Betriebsräte und IG Metall den Werkvertrags-Wahn in den Griff bekommen.



5 ::: Mitbestimmen – Mitentscheiden – Industrie 4.0

Betriebsräte haben nach dem Betriebsverfassungsgesetz rechtliche Möglichkeiten Veränderungsprozesse durch Industrie 4.0 im Betrieb mitzubestimmen und mitzuentcheiden. Doch wie genau sehen diese rechtlichen Rahmenbedingungen aus? Was sollte zuerst angepackt werden? Wie können die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten mit Leben gefüllt werden?

→ Diese Fragen werden wir diskutieren und gemeinsam Lösungswege entwickeln.

Tagungsort:

IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel
Otto Brenner-Straße 100 | 45549 Sprockhövel

Kosten: 210,- Euro Tagungspauschale
zuzüglich 40,- Euro für Verpflegung



INDUSTRIEARBEIT DER ZUKUNFT
INDUSTRIEPOLITISCHER DIALOG 1

In dieser Veranstaltung thematisieren wir einen industriepolitischen Megatrend, der unter dem Schlagwort Industrie 4.0 zusammengefasst wird. Die Veranstaltung richtet sich an Betriebsräte, die mit technologischen und strukturellen Umbrüchen in ihren Unternehmen konfrontiert sind und nach Wegen suchen, die Arbeitsbedingungen in ihren Unternehmen zukunftssicher zu gestalten. Weitere Veranstaltungen zu Zukunftsfragen werden folgen, etwa wie ein tiefgreifender Produktwandel (beispielsweise von der Glühbirne zur LED) mitgegangen werden kann, wie neue Produkte für neue Märkte entstehen oder wie die weltweite Wertschöpfung gelingen kann.

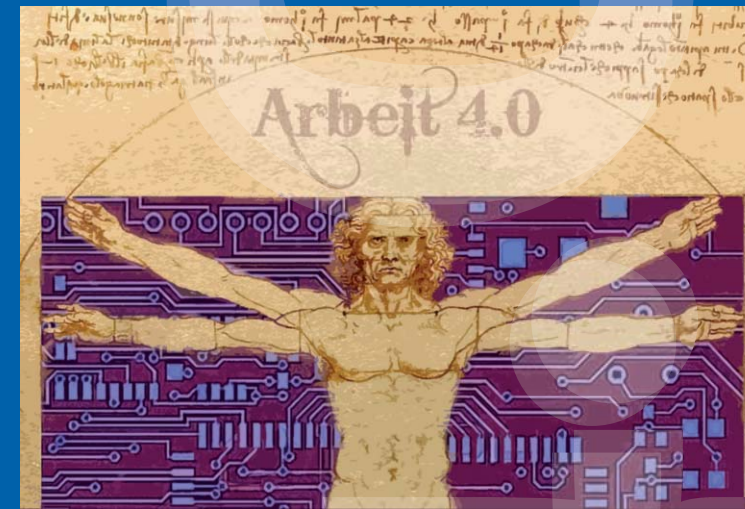
Dieses Tagesseminar vermittelt Kenntnisse gemäß § 37,6 BetrVG, die für die Mitglieder in betrieblichen Interessenvertretungen erforderlich sind.

Anmeldung und weitere Informationen über die IG Metall-Verwaltungstellen, Seminar SX 12014. Geht die Anmeldung ein, erhalten Sie/ erhält Du eine Bestätigung und vor dem Seminar weitere Informationen.

Veranstalter: IG Metall Bezirksleitung NRW
in Kooperation mit
Innovationsprojekt ARIBERA

ARBEIT+INNOVATION
ARIBERA

ARIBERA »Arbeit und Innovation – arbeitsorientierte Innovationen fördern, Beratungsstrukturen stärken, Innovationspromotoren ausbilden«. ARIBERA wird aus dem Europäischen Sozialfonds und mit Bundesmitteln kofinanziert.



INDUSTRIEARBEIT 4.0

MITTWOCH 14 | 05 | 2014
IG METALL BILDUNGSZENTRUM
SPROCKHÖVEL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Wecker klingelt heute früher, weil das Wohnungssystem bereits recherchiert hat, dass es einen Stau auf dem Weg zur Arbeit gibt. Auch die Kaffeemaschine weiß bereits davon und brüht den Morgenkaffee automatisch 20 Minuten früher auf. Das ist noch Zukunftsmusik, klingt aber zugleich komfortabel und beängstigend.

Intelligente digitale Systeme sind ein wichtiger Aspekt von Industrie 4.0. Heute bauen namhafte Unternehmen an einer solchen Zukunft. Sie wollen gemeinsam mit der Wissenschaft Deutschland als wettbewerbsfähigen Produktionsstandort sichern. Intelligente Produkte führen zu noch durchdachteren Fabriken mit mehr digitaler Technik. Was technisch geplant und wirtschaftlich realisiert wird, hat deutliche Auswirkungen auf die Arbeitsinhalte, Arbeitsabläufe und Arbeitsgestaltung. Und so geht es darum, auch die zukünftige Industriearbeit 4.0 frühzeitig mitzuplanen und mitzubestimmen.

IG Metall und die betrieblichen Interessenvertretungen stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Die smarte Fabrik benötigt bestehende und neue Kompetenzen und Qualifikationen der Beschäftigten.

Industrie 4.0 ist ein Megatrend, der das Gesicht zukünftiger Industriearbeit verändern wird. Unser Ziel ist, frühzeitig zu informieren zu diskutieren und geeignete Formen der Mitgestaltung und Mitbestimmung zu erarbeiten. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt: Wie kann eine sichere und faire Industriearbeit aussehen?

Wir freuen uns auf eine lebhaftige Diskussion.

Knut Giesler,
Bezirksleiter IG Metall NRW

Mittwoch, 14.05.2014 ▶ 10:00 - 16:00 Uhr

10:00 **Eröffnung**
Innovation geht vom Menschen aus

▶ Knut Giesler | Bezirksleiter IG Metall NRW

10:20 **Potentiale von Industrie 4.0**

▶ Annika Paulinski, Gabi Schilling, IG Metall NRW

10:45 **::: Fünf Workshops zur Wahl**

12:00 **Imbiss, Mittagspause**

13:00 **::: Fortsetzung der Workshops**

13:45 **Vortrag**
**Von der Vision in die Fabrik:
die Technik der Industrie 4.0**

▶ Dipl.-Logist. Christian Prasse |
Fraunhofer-Institut für Materialfluss
und Logistik

14:45 **Kaffee & Kuchen**

15:15 **Welche Anforderungen stellen wir
an künftige Industriearbeit?**

16:00 **Ende der Veranstaltung**

1 ::: Gute und gesunde Arbeit in der Industrie 4.0

Industrie 4.0 löst einen Wandel in der Arbeitswelt aus. Viele Menschen erleben täglich eine Arbeitswelt, die aufreibender und unsicherer wird. Hetze, Leistungsdruck und Dauerstress, Angst um den Arbeitsplatz scheinen zuzunehmen. Es besteht die Gefahr, dass gesundheitlich beeinträchtigte und behinderte Beschäftigte aus dem Arbeitsleben gedrängt werden.

→ Wir werden diskutieren, was bedeutet gute Arbeit mit einem nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Industrie 4.0.

2 ::: Gute Qualifizierung für Alle

Beschäftigte haben keinen Rechtsanspruch auf berufliche Fort- und Weiterbildung mit bezahlter Freistellung. Prekär Beschäftigten wird in der Regel jede Chance auf Fort- oder Weiterbildung verwehrt. Und viele Beschäftigte können sich weiterbildende Maßnahmen schlicht nicht leisten. Doch gerade auf Grund des radikalen Wandels durch Industrie 4.0 besteht bei vielen Beschäftigten ein hoher Qualifizierungsbedarf.

→ Wir werden überlegen, wie sich betriebliche Weiterbildung in der Industrie 4.0 auf allen Ebenen umsetzen lässt.

3 ::: Flexibilität ist keine Einbahnstraße

In der Industrie 4.0 wird von den Beschäftigten immer mehr Flexibilität erwartet. Doch die kann sich nicht ausschließlich an den betrieblichen Erfordernissen orientieren. Dazu müssen die Betriebe die Rahmenbedingungen verändern. Es müssen betrieblich passgenaue Vereinbarungen bei der Zeiterfassung, dem Zeitausgleich oder der finanziellen Vergütung der geleisteten Arbeitszeit geschlossen werden.

→ Wir wollen erarbeiten, wie wir passende Regelungen für die Beschäftigten finden und durchsetzen können.